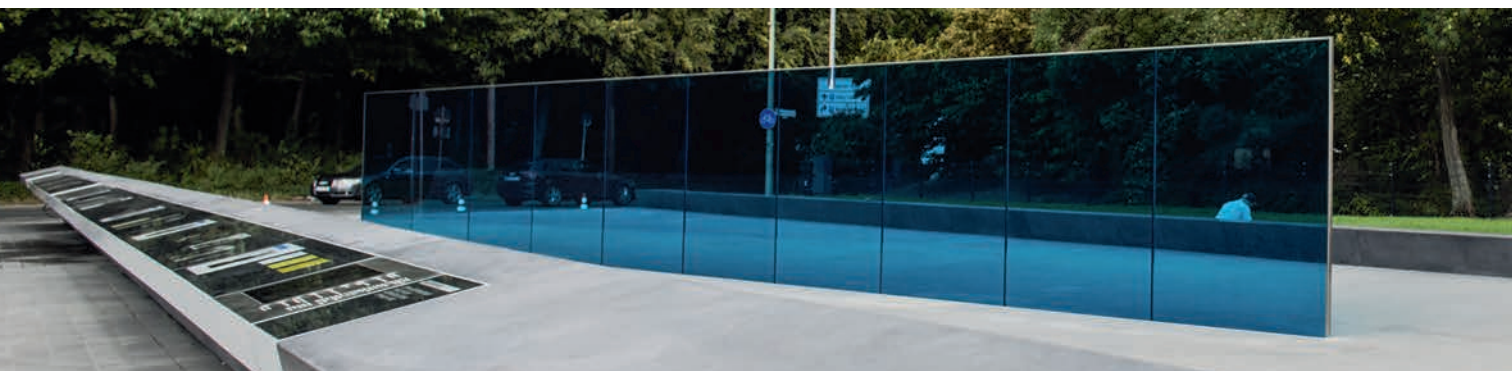
Veranstaltungsort
Dokumentationszentrum Topographie des Terrors
Niederkirchnerstraße 8
10963 Berlin-Kreuzberg
U + S Potsdamer Platz, S Anhalter Bahnhof

Anmeldung
bis spätestens 23. Juni unter:
veranstaltungen@topographie.de oder
Telefon 030 254509-13
Eintritt frei

DEN OPFERN EINEN NAMEN GEBEN



Gedenken und Datenschutz im Zusammenhang mit der öffentlichen Nennung der Namen von NS-Opfern in Ausstellungen, Gedenkbüchern und Datenbanken

Eine Veranstaltung
der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas
und der Stiftung Topographie des Terrors
in Zusammenarbeit mit dem Bundesarchiv

Gefördert durch die
Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Foto: Gedenk- und Informationsort für die Opfer der nationalsozialistischen »Euthanasie«-Morde
© Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas | Marko Priske

Konferenz | 29. Juni 2016

Konferenz | Anmeldung erforderlich

Mittwoch, 29. Juni 2016

Den Opfern einen Namen geben

Gedenken und Datenschutz im Zusammenhang mit der öffentlichen Nennung der Namen von NS-Opfern in Ausstellungen, Gedenkbüchern und Datenbanken

11.30 Uhr **Grußwort**
Prof. Monika Grütters MdB,
Staatsministerin für Kultur und Medien

11.45 Uhr **Begrüßung, Einführung in das Thema**
Prof. Dr. Andreas Nachama, Stiftung Topographie des Terrors

12.00 Uhr **Rechtliche Aspekte**
Leitung: Prof. Dr. Andreas Nachama

Allgemeines und postmortales Persönlichkeitsrecht – ein Hinderungsgrund für die Namensnennung von »Euthanasie«- und anderen NS-Opfern?
Dr. Ehrhart Körting,
Vizepräsident des Verfassungsgerichtshofs Berlin a.D.

Das Bundesarchiv und das Gedenken an die Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft
Dr. Michael Hollmann, Bundesarchiv

Praktiken des Datenschutzes in deutschen und polnischen Archiven
Robert Parzer, gedenkort-t4.eu

Datenschutz im Gesundheitswesen – und seine Bedeutung für NS-Opfer
Prof. Dr. Thomas Beddies, Institut für Geschichte der Medizin und Ethik in der Medizin, Charité-Universitätsmedizin Berlin

Das Bundesdatenschutzgesetz
Ministerialdirektor Diethelm Gerhold, Die Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit

Zusammenfassung der rechtlichen Aspekte
Dr. Ehrhart Körting

14.00 Uhr **Mittagspause**

14.45 Uhr **Ethische Fragen und persönliche Betroffenheit**
Leitung: Uwe Neumärker,
Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas

Die öffentliche Nennung der Namen der »Euthanasie«-Opfer – ethische Perspektiven
PD Dr. Gerrit Hohendorf, Institut für Geschichte und Ethik der Medizin, Technische Universität München

Zwangssterilisierte und »Euthanasie«-Geschädigte und ihre (Nicht-)Würdigung als Opfer und Verfolgte
Margret Hamm, Arbeitsgemeinschaft Bund der »Euthanasie«-Geschädigten und Zwangssterilisierten BEZ, Berlin

Der Umgang mit Daten von Opfern in NS-»Euthanasie«-Gedenkstätten
Dr. phil. et med. habil. Georg Lilienthal,
Leiter der Gedenkstätte Hadamar i.R.

Nennung von Menschen aus verschiedenen Opfergruppen in Ausstellungen und Gedenkbüchern von KZ-Gedenkstätten
Dr. Gabriele Hammermann, KZ-Gedenkstätte Dachau

17.00 Uhr **Kaffeepause**

17.15 Uhr **Abschlussdiskussion und Zusammenfassung**
Leitung: Prof. Dr. Andreas Nachama und Uwe Neumärker